

**Zeitschrift:** Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires  
**Herausgeber:** Empirische Kulturwissenschaft Schweiz  
**Band:** 11 (1907)

**Artikel:** Aus dem Volkliederschatz der deutschen Schweiz  
**Autor:** [s.n.]  
**Kapitel:** Kanton Thurgau  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-110868>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## 65. Der Toggenburger Senn.

Wem ist's baser als 'em Senne  
 Uf sym eigne Alpeland?  
 Wenn d'Chüeli wacker z'fresse hend  
 Johlt er: La la ho! la la ho!  
 Es Brentli uf 'em Rugge treit  
 Und es Strüssli uf 'em Huet;  
 Es isch fürwohr, i säg's, wyt und breit  
 Grad niemen so z'Muet  
 La la la huuh!

Mitg. v. Herrn stud. phil. A. Keller, Basel.

## 66. Weberlied der Toggenburger.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Die Fabrikante z'Dudeldum,<br>Die mänet's b'schädeli wol,<br>Si b'schauen 's Stückli um und um<br>Und gend Eim fast kei Loo.      | 2. Der Weber hockt uf 'em Ofebank<br>Und passet uf de Loo;<br>Er hebet bädi Händeli uf<br>Und springt gad met devoo. |
| 3. Und wi-n-er do vor 's Hus hi chunt,<br>Do zellt er no sy Geld,<br>Do isch e nützig's Lüftli cho<br>Und het-em's gstreut i d'Welt. |  |

Mitg. v. Herrn stud. phil. A. Keller, Basel.

## Kanton Thurgau.

## 67. O Mensch, steh ab von deiner Sünd.

The image shows two staves of musical notation in G major (one sharp) and 3/4 time. The first staff contains the melody and accompaniment for the first line of the song. The second staff continues the melody and accompaniment for the second line. The lyrics are written below the notes.

O Mensch, steh ab von dei-ner Sünd, rüst dich zum Ster-be, tracht  
 zu er-be-te-n-e se-ligs End.

- |  |   |
|--|---|
| 1. O Mensch, steh ab von deiner Sünd,<br>Rüst dich zum Sterbe,<br>Tracht zu erbete-n<br>E seligs End.        | 3. Mathusalem, der ältist Mann<br>Nünhundert Jahre<br>Nünesechzig zware,<br>Der Tod hinnahm,  |
| 2. Wann der Tod kummt mit synem<br>Und er bald tät schiesse, [Pfyl,<br>Mir stärke müesse<br>In schneller Il. | 4. Au Salemon, en König wys.<br>Die Engeli Gottes die wölle mit<br>Uf mein Seel warte [Flyss<br>Im schönste Garte-n<br>Im Paradies. |

Fischingen. Mitg. v. Joh. Meier, in: Die Schweiz 1858, S. 277.

68. Lazarus.

De Laz' - rus und sy Schwö - ster bau - ed e Hus zum  
 be - ste, und als das Hus ge - bau - e war, so lag de La - za - rus  
 nie - der und starb, so lag de La - za - rus nie - der und starb.

- |  |  |
|--|--|
| <p>1. De Laz'rus und sy Schwöster<br/>                 Bauet e Hus zum beste,<br/>                 Und da das Hus gebaue war,<br/>                 So lag de Lazarus nieder und starb.</p> <p>2. Si baued dem Laz'rus ein Grabe<br/>                 Und leged ihn in ein Sarge,<br/>                 Da wient [!] die Schwöster Marië<br/>                 Wohl um de Brueder Lazare.</p> <p>3. De Herr Jesus mit sym Stabe<br/>                 Ging zum Laz'rus ins Grabe:<br/>                 „Lazare, du sollst uferstoh,<br/>                 Sollst heim zur SchwösterMarie go.“</p> | <p>4. De Laz'rus ist uferstande,<br/>                 Er chlopft diheim a der Wande:<br/>                 „Gott grüess dich, Schwöster Marie,<br/>                 Ich bin dein Bruder Lazare.“</p> <p>5. „„Bist du der Bruder Lazare,<br/>                 Vor Angst chan ich's nit glaube,<br/>                 Du schmeckst als wie de fule Mist,<br/>                 Dä sibe Jahr gelege ist.““</p> <p>6. „Marië, du sollst jetzt schwyge,<br/>                 Sterbe-n-ist e Lyde,<br/>                 Sterbe-n-ist e harti Py,<br/>                 Und wenn Gott will, so mues es sy.</p> <p>7. Dyni Äugli sind zerbroche,<br/>                 Dyni Zählh sind verostet;<br/>                 Di Bluet ist schneechrydewyss,<br/>                 Gott helf is alle-n-is Paradies!“</p> |
|--|--|

Fischingen. Mitg. v. Joh. Meier, in: Die Schweiz 1858, S. 276.

**Kanton Unterwalden.**

69. Scheiden.

- |   |  |
|---|--|
| <p>1. Det unnä in ärä Tiäffi,<br/>                 Da laift äs Milirad,<br/>                 Das mahlt diä luitere Liäbi<br/>                 Vom Morgäd bis zum Tag.</p> <p>2. Das Milirad isch brochä,<br/>                 Diä Liäbi hed äs Änd,<br/>                 Und wenn zwei Liäbsti scheidid,<br/>                 So gänd s' anandärä d'Händ.</p> | <p>3. O scheidä, liäber, scheidä<br/>                 Isch gar äs bittärs Chruid;<br/>                 Wenn i wisst, wo Wirzli wiächsid,<br/>                 So wett i s' grabän uis.</p> <p>4. O ui! wett-s' nid uisgrabä,<br/>                 Wett-s' nu ä chli wartä lah;<br/>                 's miässtid andäri Jimpfärli ärfahrä,<br/>                 Was ich ärfahrä ha.</p> |
|---|--|

Unterwalden. Mitgeteilt von Herrn Redaktor Franz von Matt  
 in Einsiedeln.